



© Köln-Corinto e.V.

BETEILIGUNGSVERFAHREN BEI DER KONZEPTENTWICKLUNG

Projekt: Corinto/El Realejo (Nicaragua) – Köln Reorganisation der Abfallwirtschaft

Das Projekt zielte auf eine Reorganisation der kommunalen Abfallwirtschaft in den Städten Corinto und El Realejo. Als konkreter Beitrag wurde eine Sortieranlage zur Sammlung von Wertstoffen geplant und installiert sowie die Abfalllagerung auf der Deponie neu organisiert. Zudem sollte eine Grundlage geschaffen werden, um die Organisation und die Prozesse des bestehenden lokalen Abfallmanagementsystems auf übergreifender Ebene effizienter und effektiver gestalten zu können.

Die beabsichtigte Reorganisation baute auf einem umfangreichen Beteiligungsverfahren auf. In rund zwanzig Konsultationen, Workshops und Treffen wurden Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung sowie von Zielgruppen, Zivilgesellschaft, Kirche und der Bevölkerung informiert und involviert. Daraufhin wurde ein Abfallwirtschaftskonzept entwickelt. Die Konsultationen und Vor-Ort-Besichtigungen lieferten die nötigen Informationen zu Abfallaufkommen und -zusammensetzung sowie zum Ist-Stand der Abfallmanagementprozesse.

Mithilfe des Konzepts konnte dann einerseits die Bewirtschaftung der Deponie überarbeitet und die Wertstoffsartierung genauer geplant werden. Andererseits stellte das Konzept auch eine Grundlage für Weiterentwicklungen des kommunalen Abfallmanagements dar, die über das Projekt hinausgehen. So wurde auf der Basis des Konzepts eine getrennte Abfuhr von organischem und anorganischem Müll in Corinto eingeführt.

Dank des Beteiligungsprozesses war die Akzeptanz bei den Zielgruppen groß und es konnten weitere Akteure als Multiplikatoren gewonnen werden. Informelle Müllsammlerinnen und -sammler konnten in das Projekt integriert werden. Die Kirche und die Zivilgesellschaft am Projektstandort engagierten sich in der Folge in der Umweltbildung, um die Bevölkerung zu den Themen Mülltrennung und Ressourcen- und Umweltschutz aufzuklären.

Erfolgsfaktoren

- Die Konzeptentwicklung und Beteiligungsverfahren begannen bereits vor Projektstart, sodass Aktivitäten zur Sortieranlage frühzeitig im Förderzeitraum starten konnten.
- Relevante abfallwirtschaftliche Informationen, über die die Verwaltung im Projektland nicht immer verfügt, konnten durch die Konsultationen gewonnen werden.
- Durch die Beteiligung konnten die Perspektiven und Bedarfe vieler Stakeholder berücksichtigt und Akzeptanz und Ownership geschaffen werden.
- Dank der konzeptionellen Arbeiten können weitere positive Effekte im kommunalen Abfallmanagement am Projektstandort befördert werden.

Praktische Tipps

1. Identifizieren Sie Zielgruppen und Stakeholder, deren Akzeptanz des Vorhabens für den Erfolg wichtig ist oder die über relevante Informationen verfügen.
2. Identifizieren Sie Stakeholder, die als Multiplikatoren oder Kooperationspartnerinnen und -partner infrage kommen.
3. Führen Sie Workshops oder Konsultationen mit Vertreterinnen und Vertretern der identifizierten Akteure durch.
4. Nutzen Sie Konsultationen und Vor-Ort-Besichtigungen für eine Bestandsaufnahme relevanter abfallwirtschaftlicher Informationen.
5. Versuchen Sie Konzeptions- und Beteiligungsprozesse bereits vor Projektstart durchzuführen. Eventuell bietet sich eine vorgelagerte Fördermöglichkeit an, wie etwa der Kleinkomplettfond kommunale Entwicklungspolitik der SKEW.

ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH
Service für Entwicklungsinitiativen

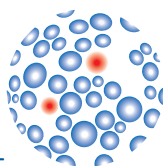
Friedrich-Ebert-Allee 40 · 53113 Bonn
Postfach 12 05 25 · 53047 Bonn
Telefon +49 228 20 717-0

info@engagement-global.de
www.engagement-global.de

Kontakt

Projektteam Kommunale Klimapartnerschaften
climatepartnerships.skew@engagement-global.de

Mehr Informationen zu den Kommunalen
Klimapartnerschaften
[https://skew.engagement-global.de/
kommunale-klimapartnerschaften.html](https://skew.engagement-global.de/kommunale-klimapartnerschaften.html)



**KOMMUNALE
KLIMAPARTNERSCHAFTEN**



mit ihrer



mit Mitteln des



In Kooperation mit

